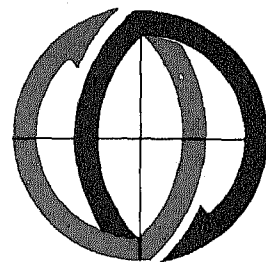


ITF

newsletter • bulletin d'informations
nachrichten • nyhetsinformation



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 12

Dez. 1982

IN DIESER NUMMER

Seite

Gewerkschaften

USA: Gewerkschaftstag der Flugingenieure fordert Beschäftigung eines
3. Flugdeckbesatzungsmitgliedes auf allen Personenverkehrs-
flugzeugen 118

Aus der Welt der Arbeit

Argentinien: Generalstreik 118

Belgien: Arbeiter streiken für mehr Arbeitsplätze 119

Deutschland: Manteltarifverhandlungen für Seeleute gescheitert 119

Großbritannien: Funkoffiziere protestieren gegen Einstellung des
Telegrammbrief-Dienstes für Schiffe 120

Höhere Heuern für Offiziere und Mannschaftsdienstgrade 120

USA: Northwest-Airlines-Stewardessen erhalten 52 Millionen Dollars
Entschädigung wegen geschlechtlicher Diskriminierung 121

Kurznachrichten 121

Todesfall 122

Personalien 122

Bevorstehende Tagungen 123

GEWERKSCHAFTEN

USA

Gewerkschaftstag der Flugingenieure fordert Beschäftigung eines 3. Flugdeckbesatzungsmitgliedes auf allen Personenverkehrsflugzeugen

Der vor Kurzem in New Orleans, Louisiana, USA, abgehaltene Gewerkschaftstag der uns angeschlossenen Internationalen Vereinigung der Flugingenieure (FEIA) hat Entschlüsse über den Absturz einer B-737 der Air Florida im Januar dieses Jahres in Washington und über die Entführung einer Maschine der Al Italia von Thailand nach Sri Lanka angenommen. In der erstgenannten Entschliebung wird darauf verwiesen, daß dieser Unfall dem Umstand zuzuschreiben war, daß sich kein Flugingenieur im Flugdeck befand, um die beiden Piloten vor und während des Starts zu beraten. Danach wird in der gleichen Entschliebung gefordert, daß auf allen Personenverkehrsflugzeugen ein Flugingenieur als 3. Mann der Flugdeckbesatzung beschäftigt werden sollte, um eine Wiederholung ähnlicher tragischer Unglücke zu vermeiden. Die Entschliebung ist bereits an Präsident Reagan sowie an die Regierungen und zuständigen Behörden der Länder verwiesen worden, in denen sich Mitgliedsorganisationen der FEIA befinden. In der zweiten Entschliebung gaben die Delegierten ihrer Besorgnis über die nachsichtige Behandlung des Flugzeugentführers durch die Al Italia und die Behörden in Sri Lanka Ausdruck, weil eine derartige Nachsicht andere kriminelle Elemente veranlassen könnte, Zivilflugzeuge zu entführen und Fluggäste als Geiseln zu nehmen.

Ken Golding, Sekretär der ITF-Sektion Zivilluftfahrt, nahm an diesem Gewerkschaftstag als Gast der FEIA teil, berichtete über die Tätigkeit der ITF auf dem Gebiete der Zivilluftfahrt und beteiligte sich an der Diskussion auf den Plenarsitzungen.

AUS DER WELT DER ARBEIT

ARGENTINIEN

Generalstreik

Die argentinischen Arbeiter haben am 6. Dezember einen 24 Stunden langen Generalstreik -- die erste landesweite Arbeitsniederlegung seit dem Machtantritt der Militärs im Jahre 1976 -- durchgeführt. Der Streik diente der

Unterstützung von Forderungen auf Erhöhung der Löhne der Staatsbediensteten sowie auf Entfernung von Militärpersonal aus der Verwaltung wichtiger Gewerkschaften und auf Wiederherstellung der Zuständigkeit der Gewerkschaften für Sozialversicherungsfragen. Die Aktion ist ein weiteres Zeichen für die wachsende Opposition der Arbeiterbewegung des Landes gegen die Militärdiktatur, der es kaum möglich sein wird, die Forderungen der Gewerkschaften auf volle Wiederherstellung der Gewerkschaftsrechte und Anerkennung der CGT als wichtigste Gewerkschaftsföderation viel länger zu ignorieren. Außerdem fordern die Gewerkschaften wirksame Maßnahmen zur Wiederbelebung der Wirtschaft und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

BELGIEN

Arbeiter streiken für mehr Arbeitsplätze

In den beiden Sprachbereichen Belgiens wurden am 30. November bzw. 7. Dezember eintägige Generalstreiks durchgeführt, nachdem die Dreigliedrigen Verhandlungen über eine neue landesweite Vereinbarung zwischen Regierung, Gewerkschaften und Arbeitgebern gescheitert waren. Der Streik selbst war ein Protest gegen die Weigerung der Arbeitnehmer, einer Reduzierung der Arbeitszeit zuzustimmen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Abteilung Eisenbahn der der ITF angeschlossenen belgischen Gewerkschaft des Personals der öffentlichen Dienste (CGSP) hat außerdem für jeden Dienstag dieses Monats Protestkundgebungen gegen die Vernachlässigung der Bahn und die Verschlechterung der Löhne und Arbeitsbedingungen des Eisenbahnpersonals angekündigt.

DEUTSCHLAND

Manteltarifverhandlungen für Seeleute gescheitert

Der Geschäftsführende Hauptvorstand der uns angeschlossenen deutschen Gewerkschaft ÖTV hat am 15. November das Scheitern der Verhandlungen über einen neuen Manteltarifvertrag für Seeleute erklärt. Die ÖTV reagierte damit auf die unbiegsame Haltung der Reeder, die auch in der 2. Verhandlungsrunde zu keinerlei Zugeständnissen bereit waren.

Der seit fast 5 Jahren laufende Manteltarifvertrag war von der ÖTV gekündigt worden, die u.a. eine Verbesserung der Seemannsrente, eine Vereinheitlichung der Urlaubsbestimmungen für Besatzungsmitglieder von Schiffen unterschiedlicher Größe und insbesondere eine Angleichung der Urlaubsregelungen für Seeleute an die Urlaubs- und Freizeitregelungen vergleichbarer Arbeitnehmer an Land forderte. Bisher werden Samstage, Sonntage und Feiertage auf den Landurlaub der Seeleute angerechnet. Diese Anrechnung muß nach Meinung der ÖTV entfallen, da ein Arbeitnehmer an Land einschließlich der Samstage, Sonn- und Feiertage sowie der Urlaubszeit Anspruch auf insgesamt 142 freie Tage im Jahr hat. Ein Seemann dagegen kann nur 112 Tage zu Hause verbringen.

Die ÖTV begründete ihre Forderung u.a. damit, daß kürzere Liegezeiten, beschleunigte Umlaufzeiten der Schiffe, Rationalisierung an Bord und Reduzierung der Besatzung zu einer erheblich größeren Belastung der an Bord verbleibenden Seeleute geführt haben. Diese erhöhte Belastung kann nach Ansicht der ÖTV nur durch eine verlängerte Freizeit ausgeglichen werden.

Die Reeder erklärten darauf, daß sie lediglich bereit seien, über eine "Kosteneinsparung" zu verhandeln, allenfalls über eine "Kostenneutralität". Der für Tarifpolitik zuständige Stellvertretende ÖTV-Vorsitzende Siegfried Merten erklärte in diesem Zusammenhang, daß sich die ÖTV in der Hartnäckigkeit, ihre Forderungen für die Seeleute durchzusetzen, von niemandem überbieten lassen werde.

GROSSBRITANNIEN

Funkoffiziere protestieren gegen Einstellung des Telegrammbrief-Dienstes für Schiffe

Die der ITF angeschlossene britische Gewerkschaft der Funk- und Elektronikoffiziere hat einen Boykott gegen die Küstenfunkstationen des britischen Fernmeldeunternehmens TELECOM angekündigt, falls dieses Unternehmen, wie geplant, den Telegrammbrief-Dienst für Seeleute am 1. Januar 1983 einstellt und die Seeleute damit zwingt, die volle Telegrammgebühr für persönliche Mitteilungen an ihre an Land befindlichen Familien zu zahlen. Die Gewerkschaften des Funkpersonals werden weltweit ersucht werden, diesen Boykott zu unterstützen.

Höhere Heuern für Offiziere und Mannschaftsdienstgrade

Am 2. November wurde unter den 26.000 Seeleuten Großbritanniens eine Urabstimmung über ein verbessertes Tarifangebot der Reeder an die britische Seeleutegewerkschaft NUS vorgenommen. Das Angebot sieht eine Erhöhung der Grundheuern um 5,6% (d.h. um £ 4 auf £ 78 pro Woche) sowie eine Verbesserung verschiedener anderer geldlicher Leistungen vor. Auch die Gewerkschaft der Schiffsoffiziere (MNAOA) hat ihre Mitglieder gefragt, ob sie bereit sind, einem revidierten Angebot der Reeder auf Erhöhung der Offiziersheuern um 5,5% zuzustimmen.

Sowohl die Mannschaften, als auch die Offiziere akzeptierten das Angebot. Im Falle der Offiziere werden die neuen Heuern ab November 1982 gezahlt; im Falle der Mannschaften ab 2. Januar 1983.

USA

Northwest Airlines-Stewardessen erhalten 52 Millionen Dollars Entschädigung wegen geschlechtlicher Diskriminierung

Über 3.000 Stewardessen, die zwischen 1967 und 1976 bei der amerikanischen Binnenfluggesellschaft Northwest Airlines beschäftigt waren, ist eine Entschädigung (einschließlich Lohnnachzahlungen) in Höhe von insgesamt 52 Millionen Dollars zugesprochen worden. Dies war die Entscheidung eines Bundesrichters über eine Klage wegen geschlechtlicher Diskriminierung. Das diesbezügliche Verfahren gegen Northwest Airlines wurde vor fast 10 Jahren eingeleitet. Auch die ursprüngliche bezirksgerichtliche Entscheidung vom Jahre 1973 war zugunsten der Stewardessen, aber das Unternehmen hat die endgültige Festlegung der zu zahlenden Entschädigung bis jetzt durch wiederholte Berufungsanträge verzögert.

Die jüngste Entscheidung gibt den Stewardessen jedoch Anspruch auf eine verzinste Lohnnachzahlung während der Jahre, in denen das Unternehmen den weiblichen Flugbegleitern weniger zahlte als ihren männlichen Berufskollegen, sowie Entschädigung wegen gesetzwidriger Diskriminierung im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Hotelunterkünften und Zahlung einer Zulage für Reinigung der Uniform. Stewardessen, die vom Unternehmen wegen Gewichtszunahme entlassen wurden, haben Anspruch auf Wiederanstellung. Northwest Airlines haben bereits angedeutet, daß sie bereit sind, dieser Anordnung Folge zu leisten.

Gegen das jüngste Gerichtsurteil über die Zahlung von Entschädigung hat das Unternehmen jedoch erneut einen Berufungsantrag eingereicht und erklärt, daß es die Höhe der angeordneten Lohnnachzahlung anzufechten beabsichtigt, selbst wenn das Berufungsgericht den Antrag ablehnen sollte.

KURZNACHRICHTEN

Großbritannien: Im März nächsten Jahres wird die öffentliche Untersuchung des Verlusts des in der Republik Irland registrierten Schiffes UNION STAR im Dezember 1981 vor der britischen Küste bei Lands End beginnen. Das Schiff befand sich auf seiner Jungfernfahrt und sank mit der gesamten Besatzung. Außerdem kamen während des Unglücks die Besatzung eines Lebensrettungsbootes ums Leben.

Niederlande: Am 22. November haben Autobusbedienstete und Eisenbahner -- darunter zahlreiche Mitglieder von ITF-Gewerkschaften -- einen 24-Stunden-Streik als Protest gegen den von der Regierung geplanten Lohnstopp im öffentlichen Sektor durchgeführt.

Mexiko: Ein seit einem Monat andauernder Streik des Personals der staatlichen Luftfahrtsgesellschaft Mexicana wurde gegen Ende November von der Regierung durch die Beschäftigung von Streikbrechern zerschlagen.

Nigeria: Die nigerischen Hafentarbeiter haben einen Anfang November begonnenen Streik nach 12 Tagen eingestellt, da sich die Arbeitgeber bereit erklärten, die Weihnachtsprämie für das Jahr 1981 auszus zahlen.

Schweden: Der Gewerkschaftsbund LO, dem die meisten Industriearbeiter des Landes angehören, hat vorigen Monat seine Tarifzielsetzung für die Verhandlungen im Jahre 1983 festgelegt. Er schlägt vor, daß die prozentual größten Lohnerhöhungen den Arbeitern mit niedrigen Löhnen zugute kommen sollten, bei gestaffelter Reduzierung der Erhöhungen im Verhältnis zum Lohn- bzw. Gehaltsniveau. Für Arbeitnehmer, die mehr als 110.000 Kronen pro Jahr verdienen, wird ein Lohnstopp vorgeschlagen.

Schweden: Die schwedische Seeleutegewerkschaft feiert diesen Monat ihr 50jähriges Jubiläum. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihr allen Erfolg in der Zukunft.

TODESFALL

Charles Kief, ehemals Internationaler Vizepräsident der amerikanischen Brotherhood of Railway, Airline and Steamship Clerks (BRAC), ist am 9. Oktober im Alter von 79 Jahren gestorben.

PERSONALIEN

Ernst Haar, Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) ist auf der am 18. und 19. Oktober in Bremen abgehaltenen Vorstandssitzung einstimmig zum Mitglied des ITF-Vorstandes kooptiert worden. Wir gratulieren.

Stig Malm ist der Nachfolger des Kollegen Gunnar Nilsson, wenn dieser im Mai 1983 nach 10 Jahren sein Amt als Präsident des Schwedischen Gewerkschaftsbundes (LO) niederlegt. Rune Molin wird gleichzeitig das bisherige Amt des Kollegen Malm als Vizepräsident des LO übernehmen. Die Nachfolgerin des

BEI REDAKTIONSSCHLUSS

ITF-Regionaldirektor Einreise nach Chile verweigert

Am 25. November landete ITF-Regionaldirektor Medardo Gomero mit einem planmäßigen Flug der peruanischen Luftfahrtsgesellschaft Aero Peru im internationalen Flughafen von Santiago, um einen in jeder Hinsicht normalen Chile-Besuch anzutreten. Er wollte lediglich die führenden Funktionäre chilenischer Gewerkschaften treffen, die der ITF seit vielen Jahren angehören und mit ihnen Gespräche führen. Die Grenzbeamten im Flughafen teilten ihm jedoch mit, daß ihm "auf Anordnung der Regierung" die Einreise nach Chile verweigert sei und er mit dem Aero Peru-Flug nach Buenos Aires weiterfliegen müsse. Gomero protestierte energisch gegen diese ungerechtfertigte Einmischung in seine routinemäßigen Aufgaben (als offizieller ITF-Vertreter für die Region unternimmt er regelmäßig Reisen in ganz Lateinamerika). Ferner erhob er dagegen Einspruch, daß man ihn zwang, nach Buenos Aires weiterzufliegen. Leider wurde ihm trotz seiner Proteste die Einreise nach Chile verweigert, und eine Stunde später flog er nach Lima zurück, weil sein geplanter Besuch durch die anmaßende Handlungsweise der chilenischen Behörden vereitelt worden war.

Sobald er von diesem Zwischenfall erfuhr, trat der ITF-Generalsekretär mit der chilenischen Gesandtschaft in London und der chilenischen Regierung in Verbindung und erhob scharfen Protest gegen diese schändliche Behandlung eines sich auf einer offiziellen Dienstreise befindlichen Vertreters der ITF. Viele ITF-Gewerkschaften in Lateinamerika haben ähnliche Proteste an General Pinochet und den chilenischen Arbeitsminister gerichtet und gefordert, daß den chilenischen Gewerkschaftern das in wichtigen IAO-Übereinkommen über Gewerkschaftsrechte verankerte grundlegende Vereinigungsrecht gewährt wird.